

Unsere grüne Oase
– der Fritz-Schloß-Park –
erwacht: Seite 6-9



Wir nehmen Sie mit zu einem Spaziergang durch die Stromstraße. Hier steht eines der Wahrzeichen von Moabit, die ehemalige Schultheiss-Brauerei. Die Stromstraße – eine viel befahrene Magistrale – lässt uns auf den zweiten Blick Überraschendes entdecken. Lesen Sie mehr auf Seite 2.

Vision für Moabit: Grüne Straßen – weniger Verkehr

... das wünschten sich die meisten Anwohner bei den Ideen-Konferenzen im vergangenen Winter. Das Quartiersmanagement will die Vorschläge der Moabiter jetzt in die Tat umsetzen. Es sucht Einzelpersonen oder einen Verein, der die Idee von einer „Grünen Kiezstraße“ realisiert. Die Bewohner wollen z.B. große Blumenkübel oder Skulpturen aufstellen. Damit diese auch länger das Straßenbild verschönern, braucht man Paten, die sich kümmern. Das könnten

Ladeninhaber oder Anwohner sein, die ein waches Auge auf Bänke, Bäume und Kunstwerke am Straßenrand haben. Der Auftakt ist für den 31. Mai geplant – dem Europäischen Tag der Nachbarschaft. Das Quartiersmanagement will dazu ein Fest auf der Lübecker Straße organisieren.

Ein weiterer Wunsch der Anwohner ist die stärkere Nutzung des Fritz-Schloß-Parks. Dank des Sanierungsprogramms

„Stadtumbau West“ wurde dem Park in den letzten Jahren eine Verjüngungskur verpasst. Sehen sie dazu unseren Landschaftsplan auf Seite 6.

Erstes Bildungsfest

Unbedingt sollten Sie sich den 23. Mai vormerken. Erstmals feiern die Schulen, Kitas und Freizeit-Einrichtungen ein Bildungsfest im Ottopark. (siehe Seite 3)

Gudrun Radev und Bianka Spieß

Die Stromstraße

2013 stellen wir einige Straßen im Quartier näher vor, befragen Anwohner und zeigen Fotos. Wir stützen uns dabei auch auf das Wissen der Geschichtswerkstatt Tiergarten.



Die Stromstraße trägt ihren Namen dank der Spree – die ja als Fluss oder Strom die Insel zum Teil umgibt. Die Straße existiert seit dem 18. Jahrhundert und zählt somit zu den ältesten in Moabit. Der nördliche Teil zwischen Turm- und Birkenstraße wurde erst nach 1840 bebaut. Er bildet gleichzeitig die westliche Grenze unseres Quartiersgebietes. Zunächst hieß die Straße „Grüner Weg“. Schwer vorstellbar, fließt doch heute dichter Verkehr. Trotzdem birgt die Straße links und rechts einige Überraschungen – sogar kulinarische.

Starten wir beim Café am Park 1. Der Inhaber Avni Dogan bietet leckere türkische Küche und möchte in Zukunft auf seiner Terrasse zum Kleinen Tiergarten ganzjährig Gäste begrüßen.

Über die Turmstraße hinweg hat der alt eingesessene Meisterbetrieb Radio Gluth seinen Sitz. Bringen Sie ihm Ihre Lieblingsstücke zum Reparieren – Gluth macht's wieder heil. 2 Auch sollten Sie Heninger nicht verpassen. Sein Geschäft mit Möbeln, Elektro- & Haushaltswaren liegt im Hof der Schultheiß-Brauerei. Was aus diesem Wahrzeichen einmal wird, scheint unklar. Klar jedoch ist, ein Bummel über die Höfe lohnt immer, hat doch der alte Industriebau seinen unverwechselbaren Reiz. Und im Sudhaus erhalten Liebhaber deftiger Küche immer ein gutes Happen. 3

Schräg gegenüber hat Angelika Hetzer mit ihrem Blumenstand wieder Hochsaison – jetzt, wo alle Pflanzen für den Balkon brauchen. Sie hofft, dass die Kunden, die ab 25. April zum neuen

und alten Kaufhaus Turmstraße schlendern, auch bei ihr Halt machen. Ein paar Schritte weiter, in der Nummer 61, steht das älteste Gebäude der Straße, dessen Fassade reich verziert ist. 4 An der nächsten Ecke finden Sie Leckeres zum Naschen. „Kuryemis“ präsentiert Nüsse und Trockenfrüchte immer sehr appetitlich. 5

In der Nr. 52 ist der Showroom von Sanitär-Hintze. Den gibt es hier seit 90 Jahren. Er führt alles vom Wasserhahn bis zum Waschbecken. 6 Im blauen Haus daneben residiert die Botschaft von Mosambique.

Für gutes Handwerk stehen die drei Geschäfte Ecke Perleberger Straße. Die Frisörläden Mittmann & Mittmann und Sahin sind bekannt im Kiez. 7 In der Bäckerei Seray stehen Semura Kessyan und Nihal Aytaç hinter dem Tresen und bedienen alle Kunden mit einem freundlichen Lächeln. 8

Weiter hinten ist für viele Muslime aus Moabit-Ost ein wichtiger Treff: die Aya Sofia-Moschee. Die Gläubigen legen Wert darauf, gut mit den Nachbarn in Kontakt zu stehen. Sie beantworten gern Fragen zum Islam – nicht nur jedes Jahr am 3. Oktober zum Tag der offenen Moschee. 9

Ein letzter Tipp: Dort, wo die Strom- zur Putzitzstraße wird, lädt seit kurzem das Theater '89 zu unterhaltsamen Abenden. Ein Abstecher in die Hausnummer 13 ist absolut empfehlenswert. 10

Gudrun Radev / Bianka Spieß



Mehmet Eksi und Cerraoğlu Yazar von GLOBAL Reparaturen in der Nr. 31, die sämtliche Haushaltsgeräte in Ordnung bringen.





Das Licht ausgeknipst

Nun sind die hübschen Laternen an vier Orten im Quartier erloschen. Vier Monate tauchten sie jeden Abend die Plätze an der Perleberger, Lübecker und Bandelstraße in warmes Licht. Lichtkünstler Moritz Wermelskirch lud zum Abschluss seines Quartiersprojektes am 15. März nochmals zu einem „Laternenumzug“ ein. Einige der Lampions hatte er zusammen mit Bewohnern gestaltet. Nun hoffen die Nachbarn auf eine Wiederholung im nächsten Winter.

... und woanders angeknipst

In der Stephanstraße 52 steht seit langem ein Laden leer. Doch nun scheint allabendlich helles Licht auf den Bürgersteig. Die Künstler von iCollective richteten dort eine temporäre Kiezküche ein. Sie wollen auf ihre Art zeigen, was man aus dem Laden machen könnte – z.B. einen Imbiss. Im Laden steht schon alles bereit: Herd, Spülmaschine und Geschirrschrank. Vorerst alles aus Pappe, aber trotzdem sehr lustig anzuschauen. Gehen Sie 'mal vorbei!



Märchenfreunde und Kiez-Detektive

Die Kufa-Kids treffen sich jeden Nachmittag in der Remise, Lehrter Straße 27. Seit einigen Wochen arbeiten sie

Senator bedankt sich



Frau Karaca (am Mikrophon) erzählte beim Kongress im Abgeordnetenhaus von der gestärkten Nachbarschaft in Moabit Ost. Im Hintergrund: Rima El-Said, aktiv im Gebiet Brunnenstraße, der Staatssekretär für Integration Farhad Dilmaghani sowie Katja Niggemeier vom QM Soldiner Str.

Am 8. März würdigte der Senator für Stadtentwicklung und Umwelt die Arbeit der Quartiers- und Vergabebeiräte. Er hatte dazu auch Ehrenamtliche aus Moabit-Ost ins Berliner Abgeordnetenhaus zum diesjährigen 5. Kongress der Quartiersräte eingeladen. Jedes der 34 Berliner Quartiersgebiete erhielt von ihm persönlich den „RegioStars-Award 2013“, einen Preis der Europäischen

Union für die gute Mitarbeit in der Gestaltung der Berliner Stadtteile. Die Teilnehmer aus Moabit-Ost, unter ihnen auch Seydanur Karaca (Foto oben), nutzten anschließend die Gelegenheit, sich mit Ehrenamtlichen aus anderen Quartieren auszutauschen, sich selbst vorzustellen und ein bisschen zu feiern. Sie hatten ja auch allen Grund dazu.



Stellvertretend für alle Engagierten aus Moabit-Ost nahmen Mignon Gräsle, Tina Hilbert, Bernd Sinderman und Fadi Saad (v.l.n.r.) die Auszeichnung von Senator Michael Müller (Mitte) entgegen.

intensiv an zwei Projekten, die das Quartiersmanagement aus Mitteln des Programms Soziale Stadt unterstützt.

Unter dem Motto „Märchen aus 1001 Nacht“ üben sie Theaterstücke zu Lieblingsmärchen ihrer Eltern und Großeltern ein. Später wollen die Kinder die schönsten Märchen in einem kleinen Buch nacherzählen und illustrieren.

Neugierig sind die Kinder aus der Lehrter Straße aber auch auf das, was heute passiert. „Ecken entdecken“ – so heißt ihr neues Projekt. Dabei besuchen sie Orte und Nachbarn aus dem Kiez. Alles, was sie erlebt und entdeckt haben, zeichnen sie in einen eigenen Kinder-Stadtplan ein. Wir dürfen gespannt sein.

Bianka Spieß

Wir feiern die Bildung!

Am 23. Mai um 14 Uhr lädt das Quartiersprojekt „Bildungsverbund Moabit“ alle Eltern, Nachbarn und Gäste auf den Otto-Spielplatz ein. Das Kommen lohnt sich! Tanzgruppen, Chöre und Orchester aus unseren Schulen, Kitas und Freizeiteinrichtungen treten auf. Ein Kinderfest bietet buntes Treiben: Basteln, Sport, Naschen und Experimentieren. Jede Einrichtung wird etwas Besonderes beitragen und damit zeigen, was Kinder und Schüler so alles können.

Ein Herz für Kinder



Die Moabiter Kinder verehren ihn – Thomas Englert, ihren Lern-Paten. Er wohnt seit fast 20 Jahren in der Pritzwalker



Herr Englert ist ein Mann mit Charisma. Seine Persönlichkeit strahlt und ist sicher ein Grund dafür, dass er mit den Schülern so gut vorankommt. Als Rentner hilft er ihnen seit 2012 ehrenamtlich – an der Kurt-Tucholsky-Grundschule, Rathenower Straße und der Moabiter Grundschule, Paulstraße. Er übt mit den Kindern einzeln Rechtschreibung, Lesen oder Englisch.

Oft spricht er mit ihnen über ganz normale Dinge, wie z.B. die Jahreszeiten und Monate, berichtigt Fehler, hört zu. „Nicht mit Gewalt, denn man muss ein Kind schützen und behüten“, ist seine feste Überzeugung. „Manche bekommen zu Hause kein Frühstück, bevor sie losgehen. Wie können sie da aufmerksam lernen? Andere sind verspielt und begreifen selbst in der 4. Klasse noch nicht den Ernst des Lernens“, erzählt er.

Als Lern-Pate möchte Thomas Englert die Kinder motivieren und unterstützen, damit sie das Schuljahr schaffen und sich entwickeln, denn „Kein Talent soll verschüttet bleiben!“

Sein Ehrenamt begann er bereits vor 15 Jahren – nach Ausbildungen beim Roten Kreuz betreute er häuslich vernachlässigte Kleinkinder im Krankenhaus. Später kümmerte er sich bei der Diakonie um Demenzzranke und war auch Sterbebegleiter. Besonders ans Herz gewachsen ist ihm das Kinderhospiz Sonnenhof, wo todkranke Kinder gepflegt werden. Für seinen selbstlosen Einsatz erhielt er seit 1999 hohe Ehrungen vom Bundespräsidenten, vom Senat und dem Regierenden Bürgermeister. Und er will weiter machen – welch ein Glück für Moabit.

Gudrun Radev

Jazz und Swing in Moabit-Ost



Sie erinnern sich vielleicht an das fröhliche Balkan-Beats-Festival, das im Herbst große Begeisterung in Moabit-Ost auslöste. Die Vergabekommision beschloss, solche Kiez-Konzerte weiterhin aus dem Quartiersfonds zu unterstützen. So lädt Asmir Hadzibeganovic am 12. April ab 19 Uhr die Moabiter/-innen zu einem Konzert in sein Café „Kapitel 21“ in der Lehrter Straße 55 ein.

Diesmal ertönt Swing und Jazz. Nach dem Konzert wird weiter gefeiert – und zwar in der Kulturfabrik gegenüber. Dort können alle Gäste zu dieser Musik das Tanzbein schwingen.

Impressum

Herausgeber: UrbanPlan GmbH/ StadtRand gGmbH im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und des Bezirks Mitte von Berlin

Quartiersmanagement Moabit-Ost
Wilsnacker Str. 34, 10559 Berlin-Mitte, Tel: 9349 2225, Fax: 9349 2224, www.moabit-ost.de, team@moabit-ost.de

Redaktion / Layout / Fotos:
Gudrun Radev & Bianka Spieß – www.LayoutManufaktur.de, Tel. 4208 6812
moabit@layoutmanufaktur.de

Redaktionsschluss 15. Ausgabe: 8. Mai
Öffentliche Sitzung: Di, 7. Mai, Ristorante Al Tribunale, Turmstraße 17, ab 17 Uhr
Druck: Saxoprint, Auflage: 6.000



Klara Franke würde stolz sein



Das Fest am 10. März im Café der Kulturfabrik, Lehrter Straße

Großer Beifall für kleine Künstler:

Kiezheldin Ingrid Thorius studierte für diesen Tag mit ihren Nachbarskindern Lieder und Texte ein. Diese trugen sie anlässlich des Klara-Franke-Tags am 10. März in der Kulturfabrik vor. Klara Franke – die Kiez-Mutter der Lehrter Straße – hatte bis 1995 für die Belange der Nachbarn gekämpft. Der B-Laden steht in ihrer Tradition und lud mit leckerem selbst Gebackenem zum Kaffeeklatsch in die Kulturfabrik. Über Engagement in einem ganz anderen Rahmen berichteten zudem zwei junge Moabiter, die in Korea und Namibia Entwicklungshilfe leisteten. Ihre Vorträge bereicherten diesen Nachmittag. Herzlichen Dank an die Organisatorin Susanne Torka für das gelungene Fest.

Hilfe in letzter Not

Auch in Moabit ist es nicht zu übersehen: Die Zahl wohnungsloser Menschen steigt. Man schätzt, dass es inzwischen über 11.000 in Berlin sind. Hinzu kommen jene, die kurzzeitig bei Bekannten wohnen. Die Gründe sind verschieden, oft sind die Betroffenen arbeitslos und verschuldet.

Zum Glück gibt es Engagierte, die sich um solche Schicksale kümmern – so wie die Mitarbeiter der Neubeginn gGmbH. Sie fangen all jene auf, die wohnungslos oder akut davon bedroht sind, insbesondere junge Erwachsene. Damit Menschen mit sozialen Problemen wieder Fuß fassen können, „bieten wir betreuten Wohnraum und Hilfestellungen in allen Lebensbereichen. Vorausgesetzt, sie wollen ihr Leben ändern“, sagt Leiterin Petra Heinze. „Das Ziel ist ein Leben mit einem eigenen Einkommen und einem festen Umfeld“.



Kontakt: Neubeginn gGmbH, Transvaalstr. 11, Nähe U6 Rehberge, Mo–Fr 9–17 Uhr, Tel. 45 30 17 50, www.neubeginn-berlin.de



Foto: Kerstin Heinze

Mach's gut, altes Haus

Am 15. März wurde Abschied gefeiert. Martina Kühn, die Leiterin des Jugendtreffs kubu, geht beruflich neue Wege. In den letzten Jahren hatte ihr Team viel dafür getan, dass die Jugendgewalt in Moabit zurückgedrängt werden konnte. Denn die Jugendlichen fanden hier immer ein offenes Ohr. Ihr Abschied fällt zeitlich zusammen mit der vorübergehenden Schließung der Einrichtung. Sie haben es bestimmt beim Vorbeigehen bemerkt: Dank der Gelder aus dem Quartiersfonds 4 wird das Gebäude Rathenower Straße 17 nun saniert. Die Fassade ist bereits erneuert, jetzt sind die Innenräume dran. Das ist auch nötig, denn das Haus steht seit fast 30 Jahren. Damit die Bauarbeiten flott vorangehen, schließt auch die Kinder-Einrichtung, das Heinrich-Zille-Haus im Erdgeschoss diesen Sommer. Im Herbst ist dann große Neueröffnung.

Wir treffen uns FAMILIEN ZENTRUM MOABIT



Viele Mütter und Väter kennen das: ein kleines Kind kann ganz schön anstrengend sein. Wäsche, Haushalt und das Baby, da wünscht sich manche etwas Abwechslung.

Das neue Familienzentrum in der Perleberger Straße 44 (Ecke Lübecker, Eingang „Grüne Perle“) möchte der Ort sein, wo Eltern mit kleinen Kindern diese Abwechslung finden. Wo sie sich gegenseitig Tipps geben, zusammen Tee trinken und vielleicht gemeinsam auf den Spielplatz gehen.

Der Berliner Senat beschloss 2012, in jedem Bezirk zwei dieser Einrichtungen zu fördern. Eltern aus Moabit-Ost haben also kurze Wege. Auch dann noch, wenn das Familienzentrum im Herbst in seine endgültigen Räume in der Rathenower Straße 17 zieht. Die Leiterin Sibylle Büchele will jungen Eltern praktisch zeigen, wie sie mit ihrem Kind turnen, spielen, basteln und singen können. Geplant sind Ausflüge in die Umgebung, Eltern-Kind-Gruppen, Hebammen-Sprechstunden. Bereits jetzt



Logo: Petra Gaul / Foto: Klaus Schilke

werden Babysitter vermittelt und Hilfe bei Hausaufgaben. In den Ferien wird es immer ein Angebot für die ganze Familie geben. Bereits in den Osterferien herrschte viel Trubel. Auch Sie können Wünsche äußern. Am besten beim Familien-Café, Mo und Fr von 9-11 Uhr sowie Mi von 15-17 Uhr.

Bianka Spieß

Familienzentrum: Tel. 0163-6311124
Perleberger Str. 44/Lübecker Straße
info@familienzentrum-moabit.de

Für ein urbanes, wirklich belebtes Quartier



Der Betroffenen-Laden Lehrter Straße lud am 5. Februar Investor Klaus Groth (nebst Mitarbeitern) zur öffentlichen Sitzung. Die Anwohner zeigten großes Interesse – als vielleicht künftige Mieter des neuen Quartiers in ihrer Straße.

Ihren 1. Entwurf vom April 2010 musste die Groth-Gruppe komplett überarbeiten, gemäß den neuen Vorgaben des Senats: mehr Wohnungen bauen! Geblieben ist aber ihr Interesse an einer guten sozialen Durchmischung. Deshalb wird sich Investor Groth Zeit lassen, um Anwohner und Gewerbetreibende einzubinden, z.B. zu Workshops mit Architekten einladen. Auch

sucht er Nutzer fürs Gewerbe am neuen Stadtplatz oder eine Kita und will Wohnungen zu noch 8,50 € Netto-Kaltmiete bauen. Diese Saison dürfen die (Schreber-)Gärten hinter der Mauer an Lehrter Straße noch bleiben, bevor die Altlasten entsorgt werden. Denn Baubeginn ist frühestens Herbst 2014.

Gudrun Radev

Die grüne Oase vor der Tür

Bestimmt sind auch Sie, liebe Leser, schon als Kind durch den Fritz-Schloß-Park getobt. Rodeln, klettern, laufen, radeln oder Fußball spielen – da findet jeder etwas. Die direkte Lage am Parkrand ist gerade für die Kurt-Tucholsky-Grundschule und die Kita Rathenower ein absoluter Luxus. Welche Schule kann schon Unterricht im Park anbieten? Die Kinder können direkt aus dem Fenster des Klassenraumes Tiere beobachten oder im Hort alle möglichen Sportarten treiben. Genauso oft gehen die Kinder des Heinrich-Zille-Hauses und vom Moabiter Kinderhof ins Freie. So können sie am besten von der Schule abschalten.

Sportgeräte entlang der Laufstrecke

Seit 2008 hat sich der Fritz-Schloß-Park sehr verändert. Dank des Sanierungsprogramms „Stadtumbau West“ wurde vieles getan, um den Park sportlich „aufzuwerten“, wie die Stadtplaner



sagen. Den Wünschen der Moabiter entsprechend entstanden Sportgeräte und eine Laufstrecke. Am 28. April wird hier der traditionelle Helmut-Böhm-Lauf ausgetragen, bei dem jeder mitmachen darf. Der Minigolf-Platz an der Rathenower Straße eröffnete 2011 und ist schon jetzt ein beliebter Treff für Alt und Jung. Und damit man nicht den Weg verfehlt, wurden überall an den Eingängen leuchtend gelbe Wegweiser aufgestellt.

Musik im Grünen

Der nächste Schritt ist die Gestaltung des Südhügels. Der Architekt plant Sitzflächen, eine kleine Tribüne und Liegebänke zum Sonnen. Auf der kleinen Freifläche könnten im Sommer Kon-

zerte stattfinden. Um ganz nach oben zu gelangen, hatten sich Kinder einen Kletterpfad gewünscht. Dafür beginnen die Bauarbeiten noch dieses Jahr.

Sport im Netzwerk

Damit der Park und seine schönen Anlagen noch stärker genutzt werden, hat Lousia Muehlenberg den Hut auf. Die Jugendtrainerin will im Auftrag des Senats die gesamte Grünanlage besser bekannt machen und Vereine im Poststadion miteinander vernetzen. Ihr Wunsch: die mit hohen Kosten sanierten Sportstätten sollten viel stärker



Die Moabiterin Louisa Muehlenberg spielte bei Alba und liebt den Fritz-Schloß-Park, auch wegen seiner ruhigen Plätze.

genutzt werden. „Eigentlich könnten täglich von 8 bis 22 Uhr Kitas, Schulen, Vereine und alle anderen Sportbegeisterten hier trainieren.“

Dazu passt ein neues Projekt des Quartiersmanagements, das besonders junge Familien für die Bewegung im Park begeistern soll. Dazu mehr im Juniheft.

Gudrun Radev / Bianka Spieß

Sitzbänke, Liegen, eine kleine Tribüne und ein Kletterpfad hinauf – so stellt sich der Architekt das Plateau oberhalb vom Minigolf-Platz vor.

An jedem Eingang zum Park steht ein gelber Wegweiser



Kleiner Tipp: Führung, Do, 11./18.4. Vögel im Fritz-Schloß-Park, Treff: Agararbörse, Rathenower Straße 16, Aufgang G, 10 Uhr



Geschichte und Moderne

Klar, die alt eingesessenen Moabiter wissen es. Doch mancher Neu-Berliner staunt, dass Moabit einst olympische Wettkampfstätte war. Das Poststadion in der Lehrter Straße galt einstmals als die wichtigste Sportstätte Berlins. Es entstand in den 1920er Jahren auf einem ehemaligen Exerzierplatz. Früher gab es neben dem Stadion für 35.000 Zuschauer, 10 Tennis- und 4 Fußballplätze sowie das Sommerbad. Die Schwimm- und Ruderhalle war damals eine der modernsten Anlagen. Auch der berühmte Boxer Max Schmeling bestritt hier einen seiner Wettkämpfe.

Denkmalschutz – die Rettung

Seit 1990 steht dieses einmalige Ensemble mitten in der Stadt unter Denkmalschutz. Seit ca. 10 Jahren bemüht sich das Land Berlin mit Geldern aus dem Programm Stadtumbau West, die Anlage Stück für Stück wieder her zu richten. So erstrahlen Sporthalle und Tribünengebäude im neuen Glanz, obgleich der Innenausbau noch nicht ab-



Quelle: Landesdenkmalamt Berlin



Beim Bau der Kletterhalle Seydlitzstraße packten die Mitglieder des Alpenvereins selbst mit an und leisteten viele Arbeitsstunden ehrenamtlich. Im April ist Eröffnung.

geschlossen ist. Auch die Rollsport-Anlage an der Lehrter Straße hat nun ein Dach und kann somit auch für kulturelle Veranstaltungen genutzt werden.

Vernetzte Wege

Die Sanierung des Geländes geht weiter: Als nächstes wird der Platz vor dem Haupteingang neu gestaltet. Schließlich haben hier zahlreiche Sportvereine ihre Heimstatt. So auch der Deutsche Alpenverein, der in diesen Tagen seine Kletterhalle in der Seydlitzstraße eröffnet und Anwohner zu Kursen einlädt.

Was fehlt?

Trotz der guten Nachrichten bleiben noch einige Wermutstropfen: die Wieder-Eröffnung des wunderschön ge-

legenen Außenbades scheint von der Berliner Politik in ferne Zukunft verschoben worden zu sein. Ebenso vermissen die Moabiter den Namen des Tiergartener Bürgermeisters, nach dem der angrenzende Fritz-Schloß-Park benannt ist.

Ein ganz anderes Problem ist im Moment noch die geplante Bewirtschaftung des Sportparks durch ein Betreiber-Netzwerk. Der Bezirk hat für die Pflege und Instandhaltung der großen Fläche kein Geld mehr. Er hofft, dass anliegende Einrichtungen und die Vereine selbst die Sportanlagen verwalten und pflegen. Die neue Beauftragte, Louisa Muehlenberg, kümmert sich darum, alle Interessen unter einen Hut zu bekommen. Wir wünschen gutes Gelingen.

Bianka Spieß



Das Poststadion kurz nach Eröffnung Ende der 20er Jahre mit der damaligen Schwimmhalle (li.) Heute ist sie eine Turnhalle und wird von Moabiter Sportvereinen intensiv genutzt, ebenso wie die zahlreichen Sportplätze.





Die Rollsportanlage an der Lehrter Straße wird viel genutzt.

Sportvereine im Poststadion

Sport für alle – von Basketball bis Zumba

ASV Berlin, Allgemeiner Sport-Verein – für Breitensport

Büro: Mo/Do 14-18, Mi/Do 10-13 Uhr,
Kontakt: www.asv-berlin-ev.de
• Sportabzeichen, Montags 16–18 Uhr
• Leichtathletik und Fußball
• Schwimmkurse Halle, Seydlitzstr. 7
• TAEBO: Mo 16.30 Uhr,
Zumba: Do, 19.30 Uhr, Turnhalle

ASV-Moabit Basketball Club

• Training: Di-Fr ab 18 Uhr, Turnhalle Alt-Moabit 10
• Basketball für Jugendliche: Do ab 14 Uhr, freies Training am Stephanplatz
Kontakt: www.asv-bball.de

Berliner Athletik Klub BAK 1907

• Fußball im Poststadion: Jugend A-C (6-18 Jahre), Senioren, Alt-Liga
Kontakt: Mehmer Tonar, www.bak07.de

Berl. Polizei-Sportverein Delphin 1889

• Schwimmen, Halle Seydlitzstr. 7, Jugend-Mannschaft
Kontakt: Tel. 4032841,
www.psv-delphin.de

Bitte vormerken!

Helmut Böhm Lauf 2013

So, 28. April im Fritz-Schloß-Park, Strecken: 2 + 10 km. Anmeldung info@asv-berlin-leichtathletik.de

Fußball-Turnier „WE-Cup 2013“

Fr, 3. Mai, Quartiersmanagement lädt ein: Teams von Schulen, Polizei und Bezirk, Kurt-Tucholsky-Grundschule

Sommer-Cup: Fußball-Mädchen-Turnier 15./16. Juni, Poststadion

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft DLRG Tiergarten e.V.

• Schwimm-Training, Halle Seydlitzstr. 7
Kontakt: Jessica Burkel,
Tel. 390 39 799, bl@tiergarten.dlrg.de

Deutscher Alpenverein DAV

Kletterhalle, Eröffnung April 2013, Seydlitzstr./ Ecke Lehrter Str.
• Kletter-Grund- und Aufbaukurse
Sturz-Training
Büro: Markgrafenstr. 11, 10969 Berlin, Mo+Mi 14-19, Fr 9-13 Uhr, Tel: 2510943
www.kletterzentrum.dav-berlin.de

Minigolf Rathenower Straße

• freies Spielen für Alt und Jung
• Treff im Pavillon, ab 8 Uhr
Kontakt: Tel. 0163/1493317

Moabiter FSV Berlin 2010 e.V.

• Mädchen- und Frauen-Fußball, Mannschaften Damen (ab Jahrgang 1995), Juniorinnen (ab Jg. 1996)
Kontakt: Tel. 0151/172 66701,
H.Hoffmann@moabiter-fsv.de

Moabiter Kinderhof

• Streetball, Federball, Tischtennis
• Jonglieren, Tanzen
Freizeit- und Ferien-Programm für Kinder ab 6, www.moabiter-kinderhof.de, Mo-Fr ab 13.30 Uhr, Seydlitzstraße 12

Powerkrauts e.V.

• Inline-Skaterhockey, Hockey-Anlage
• Herren- und Jugendmannschaft
Kontakt: Powerkrauts@gmx.de

SC Union 06 Berlin

• Fußball, Mannschaften spielen in verschiedenen Ligen
• Jugend-Training, Kontakt: daniela.sobczak@gmx.de
Büro: Di + Do, ab 18 Uhr, Tel. 3944525,
www.SCUnion06-berlin.de

Spreewölfe Berlin e.V.

• Inline-Skaterhockey, Damen- und Herren-Team, www.spreewoelfe.de
Kontakt: kontakt@spreewoelfe.de

Tennis-Club Schwarz-Weiß Tiergarten

• Tennis-Plätze Kruppstr. 14a: Training für Damen, Herren und Jugendliche
Kontakt: Tel. 3983 9258,
www.tennisclub-tiergarten.de

Weddinger Eislauf- und Rollsportclub

• Rollschuhlauf schon ab 4 Jahre
Tel. 496 24 32, rollschuh-werc@web.de
www.werc.de

QM Projekt Moabit-Ost



Nachwuchs ist immer willkommen – so wie beim Moabiter FSV. Zum Saison-Höhepunkt – dem Sommer-Cup am 16/17. Juni mit Mädchen-Mannschaften aus ganz Deutschland – sind Sie, liebe Leser, herzlich eingeladen.

Hedwig-Dohm-Schule zieht das Glückslos

Hilfe von außen

Schulleiter Josef Widerski hat Grund zur Freude. Seine Schule wurde vom Senat ausgewählt für ein Pilot-Projekt der Robert Bosch Stiftung. Deren Mitarbeiter beraten die Lehrer/-innen, wie sie die Schüler besser beim Lernen unterstützen können. Mit insgesamt 1 Mio. Euro wird das Projekt finanziert und will zunächst 10 Berliner Schulen in schwieriger Lage „auf die Beine helfen“. Die professionellen Coaches werden überrascht sein, was die Schule in den letzten Jahren bereits geleistet hat. Verschiedene Projekte konnten dank der Unterstützung vom Quartiersmanagement realisiert werden – so das Projekt Kopfsprung oder das Tesya-Training (s. u.).

Schon 'mal etwas von einer Schülerfirma gehört?

Die Stimmung ist prächtig unter den Jugendlichen der Hedwig-Dohm-Schule am Stephanplatz. Kein Wunder, haben sie doch gerade knusprige Kekse aus Haferflocken und duftenden Kuchen für ihre Cafeteria gebacken. Jeden Montag nach dem Unterricht vertiefen sie sich in die Grundlagen des Backens & Kochens, am Dienstag und Mittwoch verkaufen sie dann Gebäck oder den Imbiss in den Hofpausen – an ihre Mitschüler und Lehrer. Sie müssen sich natürlich Gedanken machen über den Kauf der Zutaten und wie teuer sie die Backwaren verkaufen wollen. Das Geld soll wieder reinkommen wie in einer richtigen Firma.



Omar, Ali und Mohammed von der Schülerfirma „Handwerk“ – mit ihrem Lehrer, Herrn Weißenborn

Schule mit Berufswahlpass

Und weil sie richtig wirtschaften wollen, gründeten sie eine Schülerfirma mit den Abteilungen Catering, Garten- und Haushandwerk. Zu diesem Konzept passt auch die Teilnahme am bundesweiten Programm „Schule mit Berufswahlpass“, um die Jugend auf das Berufsleben vorzubereiten. Unterstützt wird die Schule von Trägern wie z.B. vom Bildungsmarkt Waldenser Straße. Die Schüler führen selbst einen besonderen Ordner, in den sie ihre praktischen Erfahrungen eintragen. So ist der Berufswahlpass am Ende der Schulzeit eine sehr gute Grundlage für die Bewerbung um einen Ausbildungsplatz.

Gudrun Radev / Bianka Spieß



Ali, Selinan, Nurdan und Sara von der neu gegründeten Schülerfirma (alle 9. Klasse) mit ihrem Lehrer Andreas Wegener

Weltmeisterin zu Gast in Moabit-Ost

Die älteren Schülerinnen der Hedwig-Dohm-Schule sind ganz aus dem Häuschen, denn Susi Kentikian ist bezaubernd. Dabei kämpft die junge Weltmeisterin im Fliegengewicht in einer eher harten Sportart – dem Boxen. Am 22.2. reiste sie extra aus Hamburg an, um in Moabit von sich zu erzählen: „Durch den Sport gewann ich an Selbstbewusstsein. Du brauchst Willen, Disziplin, aber auch Geduld.“ Die Mädchen fragen und filmen begeistert. Dass die in Armenien geborene Boxerin vor einem Wettkampf bis zu 4 Stunden

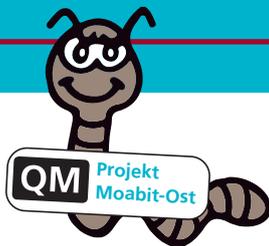
täglich trainiert, lässt sie staunen. „Ja, wer ein Ziel hat, muss eben viel dafür tun und fleißig sein...“, versichert Susi. Sie boxe aber nur im Ring, nicht auf der Straße. Der Sport habe sie gelehrt, eigene Aggressionen zu beherrschen und in positive Energie umzuwandeln.

Einige der Mädchen im Saal nahmen ja am Tesya-Lehrgang teil – einem speziellen Anti-Gewalt-Training, finanziert vom Quartiersmanagement. Dort lernten auch sie, Wut und schlechte Gefühle nicht in körperlicher Gewalt auszuleben. Verantwortlich für das Gelingen des Projektes war Christiane Quadflieg vom ifgg e.V.

Gudrun Radev



Die erfolgreiche Sportlerin Susi Kentikian begeistert Moabiter Schülerinnen



Würmer in der Kita

Beim Quartiersprojekt „Grüner Kiez“ sollen in diesem Jahr besonders die Kleinen etwas lernen. Ilonka Reile und Nataschka Kiowsky bauen mit den Kindern der Kita Bandelstraße gemeinsam eine Wurmbox. Beim Puppenspiel erklärt Kompostwurm „Papapuhi“, warum Würmer nützlich sind. Später wird die Kompost-Kiste mit Karton, etwas Kompost und Erde gefüllt. Hoffentlich werden sich die Tiere darin wohlfühlen. Idealerweise bringen die Kinder ihr Wissen mit nach Hause und überreden die Eltern, auch eine Wurmbox auf dem Balkon oder im Keller aufzustellen. Denn der Wurm (lat. Eisenia Foetida) mag Kaffee und Teeblätter, Gemüse und Salat, Laub, Eierschalen und sogar Papier. So lässt sich viel Müll einsparen. Selbstverständlich unterstützt „Grüner Kiez“ weiterhin alle Bewohner, die ihre Höfe und Baumscheiben begrünen wollen. Kontakt: gruenerkiez@gmx.com

Die Schule – mein Zuhause

Die Moabiter Künstlerinnen Christiane Keppler, Bärbel Rothhaar und Hanneke van der Hoeven realisieren als DAILYBREADberlin Kunstprojekte im Stadtteil. Sie gestalteten z.B. mit Schülern der Hedwig-Dohm-Oberschule das kleine Hofcafé „Take a Break“. Im letzten Jahr gestalteten sie mit Moabiter Bewohnern eine Ausstellung mit Portraits und deren Biografien.

2013 arbeiten die einfallsreichen Künstlerinnen DAILYBREAD an der Kurt-Tucholsky-Grundschule mit 3. und 4. Klassen. Das neue Projekt „Über Hempels Sofa – Zuhause in der Schule“ fragt: Was macht ein Zuhause zum Zuhause? Wie muss eine Schule aussehen, damit wir uns dort zuhause fühlen können? Die Kinder sollen über die Gestaltung ihrer Klassenräume nachdenken und darüber, wie sie eine gute Lernatmosphäre schaffen können. Sie sollen überlegen, wie neue Schulmöbel aussehen könnten. Die Künstlerinnen helfen



Solch schöne Möbel gestalteten Schüler mit der Künstlergruppe DAILYBREADberlin. Und wie werden die Möbel in der Kurt-Tucholsky-Grundschule aussehen?

beim Entwurf und bei der Realisierung der Ideen. Im Internet lässt sich verfolgen, wie die Kinder voran kommen: www.hempels-sofa.blogspot.com

Christiane Keppler & Bärbel Rothhaar

Guter Rat für Unternehmer

Sie führen ein Unternehmen in Moabit und brauchen schnell gutes Personal? Der JOB POINT hilft auch Ihnen weiter. Stellenanzeigen können Sie im Laden aushängen und gleichzeitig auf der Website veröffentlichen. Sie erreichen damit täglich bis zu 500 Menschen. Die Mitarbeiter helfen sogar bei der Formulierung der Stellenanzeige und suchen unter den eingehenden Bewerbungen bereits die passenden aus. Während man anderswo für einen solchen Service viel Geld zahlt, bleiben hier diese Leistungen kostenlos, weil der Senat sie fördert. Besonders interessant dürfte für Sie die Reihe „Ein Unternehmen stellt sich vor“ sein. Sie dürfen einen kleinen Film oder eine Präsentation zeigen. Der JOB POINT

lädt dazu passende Arbeitssuchende ein. Im Übrigen gibt es hier auch Tipps, wie die Firma Zuschüsse für die Einstellung von Langzeitarbeitslosen oder älteren Arbeitnehmern erhält. Am 18./19.4. bietet der JOB POINT einen kostenlosen zweitägigen Erste-Hilfe-Kurs für Mitarbeiter/-innen (Anmeldung erbeten) an. Vorher – am 15. April um 15 Uhr kommt Bürgermeister Christian Hanke auf eine Stipp-Visite im Laden vorbei.

Bianka Spieß

JOB POINT, Alt-Moabit 84, Mo-Fr 9-19 Uhr, Sa 9-14 Uhr, Tel. 398 05 99-0, www.jobpoint-berlin.de

Aktuelle Stellen-Angebote

Technischer Leiter m/w: Koordination von Kraftfahrern und Monteuren für den Maschinen- und Gerätepark, Berufserfahrung + abgeschlossene Ausbildung gewünscht, Bewerbung bei Fa. Niemeier GmbH, Grenzallee 36-44, 12057 Berlin

Exam. Krankenschwester/Krankenpfleger im stat. Hospitz: Erfahrung in der Arbeit mit schwerkranken Menschen, Hospitz Ludwigspark, 13125 Berlin, Frau Schwalbe, Tel.: 6808088-0



Das Märchen vom Fluss

... so heißt die neue Oper, die das Jugendkammer-Orchester Berlin gerade einstudiert. Neben den Solisten steht erstmals der Kinderchor der Kurt-Tucholsky-Schule (KTG) mit auf der Bühne – welch eine Gelegenheit! Seit Monaten übt er schon mit dem Orchester einzelne Szenen, auch sonnabends. Dass unser Chor ausgewählt wurde, hat vor allem damit zu tun, dass die „KTG“ seit 2011 den Titel „Musikalische Grundschule“ trägt. Das Quartiersmanagement hatte damals den Kauf von Instrumenten und den verstärkten Musikunterricht finanziell unterstützt. Während einer öffentlichen Probe in der Hedwig-Dohm-Oberschule konnten Oberschüler und Freunde zuhören. Und wenn im Juni die große Uraufführung im Jugendtheater „Atze“ läuft, sind natürlich alle Moabiter/-innen herzlich eingeladen.

Bianka Spieß



Veranstaltungen für Jobsuchende

- **Erfolgreich bewerben** mit praktischen Tipps & Tricks: Do, 25.4. / 30.5., 10 Uhr
- **Stilberatung und das äußere Erscheinungsbild** bei Bewerbungen: Di, 23.4. / 23.5.
- **Online bewerben:** Was muss man beachten? Di, 30.4. / 28.5., 10 Uhr

Bitte im JOB POINT anmelden!

Mitmachen

Mo + Fr 9-11, Mi 15 Uhr **Familien-Café**, Grüne Perle, Perleberger Str. 44

Di /Do/Fr **Sprach-, Hausaufgaben und Lernhilfe**, Bibliothek, 15 - 18 Uhr

3x Do, ab 4.4., **Internet- + Wordkurs** für Senioren, nur für Anfänger, 10-12 Uhr

Di, 16.4./21.5. **Stadtteil-Plenum West**, Stadtschloss, 19 Uhr

Mi/Do, 17./18.4. **Gesunde Tage im SOS-Kinderdorf**, 10-18 Uhr, Programm mit Bewegung, Gesundheits-Themen u. Spielen
3x Do, ab 25.4. **Internet- + Wordkurs für Fortgeschrittene** Senioren, 10-12 Uhr

Mi + Do: **Offener Schulgarten**, für Nachbarn und Eltern: 15-18 Uhr

ab Di 16.4. **Sport und Spiel auf dem Stephanplatz** mit Power 21, Di-Fr, ab 14 bzw. 15 Uhr, Di + Do Fußball, 17-19 Uhr

Mo, 22.4./27.5. **Stadtteil-Vertretung** Turmstraße, BVV-Saal, Rathaus, 19 Uhr

Do, 25.4./30.5. **Erfolgreich bewerben**, Job-Point Alt-Moabit 84, 10 Uhr bitte anmelden

Sa, 27.4. **Vom Schafgraben zum Landwehrkanal**, Vortrag Andreas Szagun, Kunststätte Dorothea, 17 Uhr, 5 €

Di, 30.4./28.5. **Kiez-Treff bei BürSte**, 19 Uhr

Di, 30.4./28.5. **Online bewerben**, JOB POINT, 10 Uhr

Fr, 3.5. **Fußball-Turnier WE-Cup** mit der Polizei, Kurt-Tucholsky-Grundschule, Seite 9

Sa, 4.5. **Lange Nacht der Familie** im Schulgarten FEUERZAUBER, 17 - 21 Uhr

Di, 7.5. **offene Redaktionssitzung 21 OST**, Ristorante Al-Tribunale, Turmstr. 17, 17 Uhr

Di, 7.5. **Bürger-Treff** B-Laden, 19 Uhr

Fr, 10.5. **Basteln für Muttertag**, BürSte

Do, 23.5. **Bildungsfest „Wir wollen es wissen“**, Otto-Spielplatz, Alt-Moabit 34

Sa/So, 25./26.5. **Papier schöpfen** Kurs im Schulgarten, 14-17 Uhr

Fr, 31.5. **Das Fest der Nachbarn, LANGE TAFEL**, Ottopark, 16-18 Uhr, alle sitzen an einem Tisch, essen, musizieren, tanzen... jede/r bringt was mit. Infos: Tel. 390 812-0

Fr, 31.5. **In der Lübecker Str.**, Nachbarschafts-Fest des Quartiersmanagements

Musik, Theater & Literatur

Vorlesen für Kinder, Mo 16 - 17 Uhr; Fr 14-18 Uhr, Bruno-Lösche-Bibliothek

jeden Fr-So Neu: **Theater '89**, Spielplan www.theater89.de

Fr, 12.4. **Jazz & Swing**, Kapitel 21, 19 Uhr, S. 4

Sa, 13.4. **Querflöten-Sextett**, Heilandskirche, 18 Uhr

Fr, 19.4./24.5. **Erzähl-Café**, SOS-Kinderdorf, 16-18 Uhr, Eintritt 2 €

Fr, 19.4. **Vernissage zur Ausstellung** Nachbarn an der Spree, gezeichnet von Ludwig Krause, Heilandskirche, 19 Uhr

Sa, 27.4. **Kasper-Theater Zipfelmütze**, Heilandskirche, 16.30 Uhr

ab 28.4. **Offener Garten: Kunst und Musik** www.anderl-kammermeier.com, ab 14 Uhr

Di, 30.4. **Tanz in den Mai**, Reformations-Kirche

Do, 16.5. **Kinder-Theater Jaro**, Heilandskirche, 10.30 Uhr

Sa, 1.6. **Kasper-Theater**, Heilandskirche, 15.30 Uhr

Unterwegs durch Moabit

Do, 11./18.4. **Vögel im Fritz-Schloß-Park**, Führung, Treff: Agarbörse, 10 Uhr

So, 28.4. **Helmut-Böhm-Lauf 2013**, Fritz-Schloß-Park, siehe Seite 9

Di, 30.4. **Tiere und Pflanzen im Tiergarten**, Führung, Treff: Agrarbörse, 10 Uhr

Sa, 25.5. **Moabiter Insel-Rundfahrt**, 18 Uhr, ab Dampfer-Anleger Hansabrücke, 18 €, Anm. Dorothea Buchhandl., Tel. 394 30 47

Do, 6.6. **Moabiter Olympiade**, Sport an vielen Orten Moabits, Infos im Quartiersbüro

Kino

täglich 18+20 Uhr, Do-Sa auch 22 Uhr, **Kino in der Kulturfabrik**, filmrauschpalast

Sa, 6.4./4.5./1.6. **Kino-Café Moabit**, Zunftwirtschaft, 15 Uhr, Eintritt frei

Mi, 10.4./8.5. **Kino unter Kuppeln**, Reformationskirche

Ausstellungen

bis 10. Mai **Berliner Pflanzen – Foto/Interview-Projekt zur Arbeitswelt**, SOS-Kinderdorf, Mo-Do 9 - 18, Fr 9 - 15 Uhr

bis 11. Mai, **New Kids of the Block**, kuratiert v. Ayşe Erkmen, Projektraum TANAS, Di-Sa 11-18 Uhr, Eintritt frei

bis 1. Juni **Nachbarn an der Spree**, gezeichnet von Ludwig Krause, Heilandskirche, Mi-Fr 12-18, Sa 11-14 Uhr

27.4.-15.6., **Domestic Space**, Eröffnung Fr, 26.4., 18 Uhr, Zweigstelle Berlin

bis 20.4. **Anonyme Zeichner 2013**, Kunst-/Ausstellungsprojekt, Galerie Nord



7.-9.6. **Ortstermin Galerie-Wochenende** Moabit, siehe www.kunstverein-tiergarten.de



Zierapfel im Kleinen Tiergarten

Sie sehen es täglich, wenn Sie durch den Kleinen Tiergarten laufen. Im März wurden Bäume gerodet, Sträucher ausgelichtet und neue Bänke aufgestellt. Gruppen von Bürgern wollen einen Teil des Gartendenkmals bewahren. Sie erklärten sich bereit, einzelne Bereiche des Kleinen Tiergartens regelmäßig zu pflegen. Machen Sie auch mit! Ab April blühen z.B. die wunderschönen Zierapfelbäume, die im März bereits erste Knospen zeigten.

Veranstaltungsorte

Arminiushalle, hinterm Rathaus

Agarbörse, Rathenower Str. 16, Aufg. G

Betroffenen-B-Laden, Lehrter Str. 27-30

Bruno-Lösche-Bibliothek, Perleberger 33

Buchhandlung, Dorotheenstadt, Turmstr. 5

BürSte, am MOA-Bogen, Stephanstr. 43

Café MOAB, Lehrter Straße 36

Filmrauschpalast Lehrter Str. 35

Galerie Nord, Turmstraße 75

Grüne Perle Familienzentrum Moabit Ost, Perleberger Str. 44

Heilandskirche, Thusnelda-Allee 1

Heilig-Geist-Kirche, Perleberger Str. 36

JOB POINT, Alt-Moabit 84/ Krefelder

Kapitel 21, Lehrter Str. 55

KuFa-Kulturfabrik, Lehrter Str. 35

Kunststätte Dorothea, Turmstr. 5

Moabiter Kinderhof, Seydlitzstraße 10

Offener Garten Kammermeier, Kruppstr. 16

Otto-Spielplatz im Ottopark, Alt-Moabit 34, Mo-Fr 10-19, Sa/So 14-18 Uhr

Projektraum Tanas, Heidestr. 50

Quartiersbüro Wilsnacker Str. 34

Rathaus Tiergarten, M.-Jacob-Platz

Reformations-Kirche, Beussel-/ Wicdefstr.

Schulgarten Moabit, Birkenstr. 35

SOS Kinderdorf, Waldstr. 23/24

Stadtschloss, Rostocker Straße 32

Theater 89, Gemeindesaal, Putlitzstr. 13

Zweigstelle Berlin, Lehrter Straße 37

Zunftwirtschaft Berlin, hinterm Rathaus